**Антон Веберн**

(1883-1945)

**Кантата № 2**

Для сопрано, баса, смешанного хора и оркестра на стихи Хильдегард Йоне

**op. 31 (1943)**

Эквиритмический перевод на русский Боргила Храваона

<http://ssdjfni9yy6glzyt.myfritz.net/webern2.htm>

|  |  |
| --- | --- |
| **I**  **Baß**  Schweigt auch die Welt,  aus Farben ist sie immer,  so lang die Sonne scheint.  Die Nachtigall,  wenn nachts kein Farbenschimmer mehr leuchtet,  Freude weint.  Dann klingt es auf,  wenn nichts das Aug mehr bindet,  dann flutet Glanz ins Ohr:  Wenn das beweglich Farbige verschwindet,  tritt das Bewegende im Klang hervor.  **\*\*\***  **II**  **Baß**  Sehr tief verhalten innerst Leben singt im Bienenkorb in stiller Mitternacht,  weil es in ihm noch immer Kunde bringt,  daß Fleiß aus bunter Vielheit Süße macht.  Der Bienenkorb,  das weiße Sternenzelt,  ist dicht durchtropft vom süßen Schöpfungslicht.  Es kreist darin ein jedes Bienlein Welt,  bevor der Schwarm in ewige Frühe bricht.  Das Herz,  der kleinste Bienenkorb,  umgibt die andern alle.  Seinen Honig klärt der eine Imker,  der die Süße liebt der reinen Liebe,  die er voll gewährt.  **\*\*\***  **III**  **Chor**  Schöpfen aus Brunnen des Himmels nach  Wassern des Worts ist das Läuten,  wenn so die menschliche Hand zieht an den Krügen des Klangs.  **Sopran**  Alle Glocken, die Herzen,  wollen wir läuten, o Menschen!  Nimmer durch Räume der Zeit,  nimmer verstumme ihr Schlag!  **Chor und Sopran**  Sturmläuten muß man die Liebe!  **Chor**  Sie komme nicht träge und müde:  **Sopran**  Nein, sie bewege die Luft,  rühre an innersten Schlaf.  **Chor**  Komme durch dichtestes Dunkel und lege die Toten zur Ruhe,  **Sopran und Chor**  wache,  **Chor**  wo Leben noch glimmt,  daß sie es wecke zu sich.  **\*\*\***  **IV**  **Sopran**  Leichteste Bürden der Bäume  trag ich durch die Räume: die Düfte.  Bring dir der Linde Gestalt,  fernher, aus leisestem Hauch.  **\*\*\***  **V**  **Chor**  Freundselig ist das Wort,  **Sopran**  das uns um unsre Liebe zu sich fragt,  **Chor**  "fürchte dich nicht,  **Sopran**  ich bin es"  **Chor**  tröstet durch die Dunkelheit,  **Sopran**  das mitten unter uns ist,  **Chor**  wenn wir friedlich sind.  **Sopran**  Was kann denn  anderes mitten unter uns sein als das Wort?  Weil es am Kreuz verstummte,  müssen wir ihm nach,  in allen Ernst der Bitternis ihm folget  unser Hauch.  Doch wenn es wieder aufklingt in der Morgenfrühe,  dann wenden wir uns alle selig  als Geruf'ne um.  **Chor**  Freundselig ist das Wort.  **Sopran**  Und wenn du weißt,  daß es um alles Deine weiß,  **Chor**  dann kennst du es:  **Sopran**  dann tut's dir weher als der Tod,  **Chor**  wenn eine Wolke  **Sopran**  Feindseligkeit:  **Chor**  der Tränen Mutter  **Sopran**  sich zwischen dir und ihm erweitert  **Chor**  und die Kälte schafft.  **\*\*\***  **VI**  **Chor**  Gelockert aus dem Schoße in Gottes Frühlingsraum;  gekommen als das Bloße zu Stern und Mensch und Baum aus Größerem ins Große.  Ein Leben ist gegeben dem Licht von dieser Welt;  sie muß sich neu beleben,  vor seinen Blick gestellt:  der kann der Nacht entheben.  Der kann den Himmel halten und führt zum größten Licht.  Im Friedensschoß gestalten uns,  weil ein Kindlein spricht,  der Liebe Urgewalten. | **I**  **Бас**  Вечера тишь  всеми красками канет  в ночь без движений, огней.  Трелью алмазною –  звуков слезами  радость мани, соловей!  Звуки бегут  ожерельем незримым.  Эхо - душа тишины.  Отдых зрачкам - но алмазным приливом  веки отягощены.  **\*\*\***  **II**  **Бас**  Как сокровенна песня глубины!  Бессонна ночь. Сон улья - улей снов,  звон-перезвон янтарной новизны,  настоянной на пестроте лугов.  Над ульем звёзды,  словно белый тент.  Пчелу подхватит мирозданья сень,  закру’жит, закружи’т сладчайший свет -  затем, что непреложны рой и день,  лёт меж цветами - сердца песнь, и он,  тот дани скромно ждущий пчеловод,  кем мёд любви до капли сбережён -  кто мёд любви до капли раздаёт.    **\*\*\***  **III**  **Хор**  Амфоры азбук гудят пустотой  - но весенне-небесная тяга  Волны словесных штормов нам бросает,  кружа.  **Сопрано**  Колоколов-сердец набат:  пусть мнимой вечности стена  осядет враз - пусть пылью спят  в пыли немые времена!  **Хор и Сопрано**  Штормовые колокола Любви!  **Хор**  Сотрите память  о вялости, скуке:  **Сопрано**  он уже шевельнулся, воздух, облекший  троны сонных царств!  **Хор**  Тьму, точно ветхую ткань, до глуби глубин  распорола  **Сопрано и хор**  смерти  **Хор**  смертельная рана - всепробуждения  жар.  **\*\*\***  **IV**  **Сопрано**  Легче дыхания ветерка  души древесные веют - пока  ношей лимонного аромата  роща полночная светит несмято.    **\*\*\***  **V**  **Хор**  Благодатное Слово,  **Сопрано**  Нас в любви испытующее:  **Хор**    «Страх отриньте.  **Сопрано**  Я с вами» -  **Хор**  Настигает во тьме,  **Сопрано**  Дабы в душах  **Хор**  не корчился Каин.  **Сопрано**  Нету уз крепче Слова.  Мы, внемля,  Помолчим на Христовой тропе.  Тяжче шагу - вольнее дыханье.  Слово - знамя зари,  Знак, что мы предназначены зорям.  **Хор**  Благодатное Слово  **Сопрано**  Помнит всё о тебе –  помни это,  **Хор**  Ибо славою Слова  **Сопрано**  Станешь смерти сильней:  **Хор**  Туч вражды  **Сопрано**  матерь-злоба  **Хор**  Громозди вавилоны  **Сопрано**  в бессилье  **Хор**  своём ледяном...  **\*\*\***    **VI**  **Хор**  Звезда, человек, дерево -  пламени Бого-Весеннего  лучи, языки, светодоли,  в кристаллах-Мирах дробление,  сонаты Единой воли.  Ей - закрома света горнего:  от миллионозвёздных масс  отсей подозренье горькое,  что жизнь живого сбылась  в первый - последний раз!  Владей небес небесами, -  младенец-мудрец велит.  Чаруй чудес чудесами  недр неба - огней огнями  творящей миры Любви. |

<https://www.stihi.ru/2015/11/03/6163>